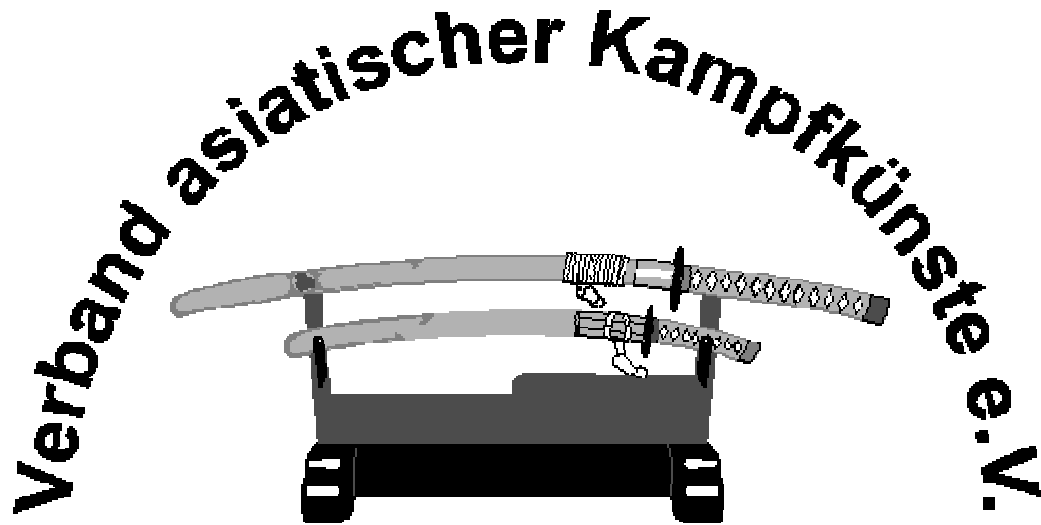


Das Leben und Wirken von **General Choi Hong Hi**



Ausarbeitung von Dominik Ell zum
1. DAN Taekwondo
(August/September 2014)



Inhaltsverzeichnis:

Seite 1: Deckblatt

Seite 2: Inhaltsverzeichnis

Seite 3: Persönliches Vorwort

Seite 4: Lebenslauf des Choi Hong Hi

Seite 5: Die wichtigsten Lebensabschnitte zusammengefasst

Seite 8: Der Eid und die Theorie der Kraft nach Choi Hong-hi

Seite 9: Die 5 Grundsätze des Taekwondo nach Choi Hong-hi

Seite 10: Referenzen und Bildursprünge



Persönliches Vorwort:

Ich habe mich bewusst für diese Ausarbeitung entschieden, da ich finde dass jeder der Taekwondo betreibt; egal ob als Sport oder Lebenseinstellung; wissen sollte wer der „Vater“ des Taekwondo ist.

Ich betreibe Taekwondo seit Dezember 1997 und hatte leider eine längere Pause von 9 Jahren da andere Dinge mir persönlich im Alltag wichtiger erschienen und ich sie dem Taekwondo Training vorzog. Wenn ich nun darüber nachdenke war das ein sehr großer Fehler, da ich wusste dass mir immer etwas fehlte. Diesen Fehler werde ich in Zukunft nicht mehr machen, da sich das „Do“ Training sehr positiv auf mein Leben und meine Familie auswirkt. Wenn man sich über die 5 Grundsätze im Klaren ist und diese auch befolgt, wird einem auch klar warum Choi Hong-hi sagte dass das „Do“ die stärkste Bedeutung besitzt im Wort Taekwondo.

Lebenslauf:

- **Geburt am 9. November 1918**
- **Ausschluss aus der Schule im Alter von 12 Jahren**
- **Weiterer schulischer Unterricht mit Privatlehrer Han Il-dong**
- **Unterricht in Kalligraphie und laut Aussage Chois in Taekgyeon**
- **1938 Weiterbildung auf den japanischen Hauptinseln**
- **Widerwillige Rekrutierung bei Ausbruch des 2. Weltkriegs**
- **1945 Rettung durch die Alliierten vor der drohenden Gefängnisstrafe**
- **Im Januar 1946 Aufnahme in die koreanische Armee**
- **1948: Beförderung zum Oberstleutnant**
- **1951: Beförderung zum Brigadegeneral**
- **1954: Beförderung zum Generalmajor**
- **1958: Leiter des Büros der Reservisten**
- **1959: stellvertretender Kommandeur der 2. Armee**
- **1959: erstmalige Reise mit einem Demonstrationsteam um Taekwondo publik zu machen**
- **Im Jahr 1961 wurde Choi zum Kommandeur des 6. Armeekorps befördert**
- **Unterstützung des Militärputsches im Jahr 1961**
- **Versetzung nach Malaysia als Botschafter im Jahr 1962**
- **1965 Rückkehr nach Südkorea**
- **Gründung der International Taekwondo Federation (ITF) in Seoul am 22.3.1966**
- **Im Jahr 1968 Verleihung des Ordens für Forschungsarbeiten auf dem Gebiet des Sports**
- **Emigration nach Kanada im Jahr 1972**
- **1980 bringt Choi Taekwondo nach Nordkorea**
- **Choi stirbt am 15. Juni 2002 an Magenkrebs in Pjöngjang**

Zusammenfassung:

Choi Hong-hi wurde am 9. November 1918 in Kankyö-hokudo geboren. Er wurde in der damaligen japanischen Provinz Chösen geboren, welches heute im Gebiet des heutigen Nordkoreas liegt.

Über die frühen Kindheitsjahre ist nicht sonderlich viel bekannt, außer das Choi ein eher schwaches und kränkliches Kind war. Er bereitete seinen Eltern, insbesondere seinem Vater, sehr viel Sorgen aufgrund seiner gesundheitlichen Verfassung.

Zum Ausschluss aus der öffentlichen Schule kam es 1930 als er während der Kwan-Ju Studentenrevolte einen Schüleraufstand anführte. Choi war zu diesem Zeitpunkt 12 Jahre alt. Zur Erklärung sei erwähnt das Nordkorea seit 1905 von den Japanern besetzt war, und seit 1910 als Kolonie mit dem Namen Chösen unter dem japanischen Kaiserreich diente. Die Kolonialherrschaft endete erst am 15. August 1945 als Japan im 2.ten Weltkrieg kapitulierte.

Als Choi aus der Schule ausgeschlossen wurde, schickte ihn sein Vater posthum zu einem Privatlehrer mit dem Namen Han Il-dong. Dieser galt als einer der berühmtesten und bekanntesten Lehrer der Kalligraphie. Kalligraphie ist die Schönschreibkunst und ist besonders in den asiatischen Ländern sehr hoch angesehen.

Han Il-dong wird vielfach nachgesagt dass er ein Meister der Kampfkunst Taekgyeon gewesen sei und Choi dies von ihm erlernte und unterrichtet wurde. Jedoch wurde in der Geschichte des Taekgyeon nie ein Meister mit dem Namen Han Il-dong erwähnt. Zudem kam das Taekgyeon aus Südkorea und war dort um Seoul verbreitet, während Han Il-dong und Choi Hong-hi in Nordkorea lebten. Des weiteren hat man Choi nie öffentlich Taekgyeon praktizieren sehen.

Choi war ein guter Schüler in der Lehre der Kalligraphie und gewann für seine Schönschriften mehrere Preise bei der jährlich stattfindenden koreanischen Kunstausstellung.

Als Choi im Alter von 19 Jahren im Jahre 1938 zur Weiterbildung auf die japanischen Hauptinseln geschickt wurde, kam er wahrscheinlich zum ersten Mal überhaupt mit Kampfsport in Berührung.

Er erlernte das Shotokan Karate. Nach 2 Jahren intensiven Trainings erlangte er den 1. Dan. Später erlangte er noch den 2. Dan im Shotokan Karate.

Er wurde zu Beginn des 2.ten Weltkrieges von der kaiserlichen japanischen Armee rekrutiert. Dies geschah gegen seinen Willen, woraufhin er sich bei seiner Stationierung in Pjöngjang als der Organisator der Unabhängigkeitsbewegung anschloss, und daraufhin verhaftet und angeklagt wurde. Er wurde bis zur seiner Anhörung inhaftiert und hielt sich daraufhin mit dem Karatetraining in der Zelle in körperlichen sowie physischen Zustand fit. Innerhalb kürzester Zeit wurden der Zellengenosse und der Gefängniswärter seine Schüler.

Großes Glück hatte Choi als am 15. August 1945 die Japaner kapitulierten und Choi seiner 7 jährigen Haftstrafe entging. Er reiste danach nach Seoul und gründete eine Soldaten- und Studentenpartei.

Im Januar 1946 folgte mit der Aufnahme Chois in die neugegründete koreanische Armee, der Grund warum Taekwondo heute weltbekannt ist. Choi wurde mit dem Rang eines Leutnants in die Armee aufgenommen, wo er im Jahr 1948 zum Oberstleutnant befördert wurde. Im Jahr 1951 beförderte man ihn zum Brigadegeneral, und im Jahr 1954 zum Generalmajor.

1958 wurde er zum Leiter des Büros der Reservisten befördert, und 1959 zum stellvertretenden Kommandanten der 2. Armee benannt.

Seine größte und wichtigste Beförderung sollte im Jahr 1961 erfolgen als er zum Kommandeur des 6. Armeekorps ernannt wurde und ihm die 7. U.S. Infantriedivision unterstellt wurde. Dies machte ihn zum ersten General in der Geschichte Koreas dem ausländische Truppen unterstellt waren, und sein Bekanntheitsgrad vergrößerte.

Während seiner Militärkarriere entwickelte er das heutige Taekwondo. Er unterrichtete seine Soldaten am Anfang im Shotokan Karate, während er die Kampfkunst Taekgyeon und mehrere kriegerischen koreanischen Kampfkünste studierte. Er verbesserte in den folgenden Jahre die Shotokan Techniken und ersetzte sie durch neue Techniken, wobei er durch seinen Nationalstolz eine eigene Kampfkunst zu entwickeln angetrieben wurde, so dass er seine Kampfkunst einen eigenen Namen verlieh: Taekwondo

Durch seinen großen Einfluss und Bekanntheitsgrad auf das Militär verbreitete sich das Taekwondo auf der koreanischen Halbinsel, und Choi konnte durchsetzen dass das von ihm entwickelte Taekwondo in das Ausbildungsprogramm der Armee aufgenommen wurde.

Im Jahr 1959 führte Choi ein Demonstrationsteam, welches aus 19 Teilnehmern bestand, über Südvietnam nach Taiwan um das Taekwondo außerhalb von Korea anzusiedeln. Diese Reise des Demonstrationsteams wurde ein voller Erfolg, woraufhin Choi in den folgenden Jahren immer neue Teams zusammen stellte und Amerika, Europa und den mittleren und Nahen Osten bereiste. Viele dieser Teammitglieder blieben später in besagten Ländern und lehrten und verbreiteten das Taekwondo und gründeten neue Landesverbände.

Choi unterstützte im Jahr 1961 nach seiner Beförderung den Militärputsch in Südkorea. Als jedoch General Park Chung-hee die Oberhand gewann, wuchs der Druck auf General Choi. Choi hatte eben diesen Park Chung-hee Ende der 40er Jahre mit einem Militärgericht, welchem Choi angehörte, zum Tode verurteilt. Da dieses Urteil nicht vollstreckt wurde, wuchs der Druck auf Choi immens als Park an die Macht kam und Choi wurde praktisch gezwungen in Ruhestand zu gehen.

1962 wurde, der sich im Ruhestand befindliche, Choi als Botschafter nach Malaysia geschickt. Bei seiner Rückkehr nach Südkorea 3 Jahre später war er bereits ein 2 Sterne General.

Choi gründete am 22.3.1966 in Seoul die International Taekwondo Federation (ITF). Choi wurde der erste Präsident der ITF und führte dieses Amt bis zu seinem Tode im Jahr 2002 über 36 Jahre lang.

Choi wurde im Jahre 1968 der Orden für Forschungsarbeiten auf dem Gebiet des Sports verliehen. Jedoch wurde das Leben von Choi unter dem Park-Regime immer unerträglicher, sodass er im Jahr 1972 von Südkorea nach Kanada emigrierte. Ebenso übersiedelte mit Choi die ITF nach Kanada, woraufhin die Militärdiktatur und dem Park-Regime die World Taekwondo Federation (WTF) gründete.

Choi versuchte von Kanada aus in sein Geburtsland Nordkorea zurückzukehren und das Taekwondo anzusiedeln. Dies gelang ihm dann im Jahre 1980. Da Nordkorea kommunistisch gesinnt ist, wurde Choi zeitlebens vom antikommunistischen Südkorea als Verräter bezeichnet, obwohl Choi Absicht auf Versöhnung hatte.

Ab dem Jahr 2000 verschlechterte sich sein Gesundheitszustand gravierend was mit der Magenkrebserkrankung zu tun hatte, an der schließlich General Choi Hong-hi am 15. Juni 2002 verstarb.

Theorie der Kraft:

Konzentration: Die gesamte Kraft genau im Moment des Schlages auf eine möglichst kleine Fläche wirken zu lassen. Große Fläche = kleine Kraftwirkung, kleine Fläche = große Kraftwirkung.

Reaktionskraft: Gegnerische Kraft plus eigene Kraft = Kraft, die auf den Gegner einwirkt.

Gleichgewicht: Angriff wird wirksamer und Abwehr wird stabiler, wenn der Körper sich im Gleichgewicht befindet.

Atmungskontrolle: Eigene Schlagwirkung und Schutz des eigenen Körpers erhöhen sich durch Anspannen der Bauchmuskeln (Ausatmen und Pressen) im Moment des Schlages.

Schnelligkeit: Je größer die Geschwindigkeit, desto größer ist die wirksame Kraft.

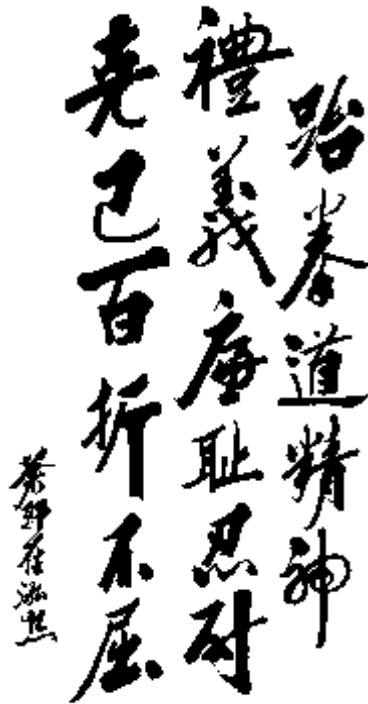
Masse: Je größer die am Schlag beteiligte Masse (Hüfte und gesamter Körper, nicht nur der schlagende oder tretende Körperteil), desto größer die wirksame Kraft.

Der Eid eines jedes Taekwondo – Schülers:

- Ich verpflichte mich, die Grundsätze des Taekwondo einzuhalten
- Ich verpflichte mich, meinen Trainer und alle Höhergestellten zu achten
- Ich verpflichte mich, Taekwondo nie zu missbrauchen
- Ich verpflichte mich, mich für Freiheit und Gerechtigkeit einzusetzen
- Ich verpflichte mich, bei der Schaffung einer friedlicheren Welt mitzuarbeiten

Die 5 Grundsätze des Taekwondo:

Ohne diese 5 Grundsätze zu befolgen und sich zu verinnerlichen ist das Training des „geistigen Weges“ („Do“) nicht zu erreichen.



1. **Ye-Ui:** die Höflichkeit
2. **Yom-Chi:** die Integrität
3. **In-Nae:** das Durchhaltevermögen, die Geduld
4. **Guk-Gi:** die Selbstdisziplin
5. **Beakjul-bool-gul:** die Unbezwingbarkeit

Referenzen:

- **Wikipedia**
- **Bilder von diversen Google Bilder Suchen**
- **VaK – Logo von VaK Homepage**
- **Eid, Theorie und Grundsätze aus dem Buch Taekwondo von Choi Hong-hi**

